

IST ES EIN FLUCH, VON EINEM STIEFVATER ODER EINER STIEFMUTTER AUFGEZOGEN ZU WERDEN?

Shalom.

Gepriesen sei der Name unseres Herrn Jesus Christus.
Sei herzlich willkommen, während wir gemeinsam die Bibel
studieren – das Wort unseres Gottes.

In der heutigen Welt entsteht bei vielen Menschen sofort das Bild
von Leid, sobald von einer Stiefmutter oder einem Stiefvater die
Rede ist. Doch heute möchte ich, dass wir etwas anderes lernen –
damit wir nicht unwissentlich unsere eigenen Segnungen
blockieren.

Bevor wir zum Kern dieser Lehre kommen, müssen wir eine
grundlegende Wahrheit verstehen:

Wo immer du dich befindest – wo immer du geboren und
aufgewachsen bist – wisse, dass Gott dich dort mit einem
bestimmten Ziel hingestellt hat. Und dieses Ziel ist mit Segen
verbunden.

Kehren wir nun zu unserer Hauptfrage zurück:

IST ES EIN FLUCH, VON EINEM STIEFVATER ODER EINER STIEFMUTTER AUFGEZOGEN ZU WERDEN?

Ist es ein Fluch oder Unglück, von einer Stiefmutter oder einem Stiefvater geboren oder erzogen zu werden?

Wir werden diese Frage beantworten, indem wir das Leben einer Person in der Bibel betrachten – niemand Geringeren als unseren Herrn Jesus Christus, den Fürsten des Lebens.

Die Schrift ermahnt uns, von Ihm zu lernen:

„Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir.“
(Matthäus 11,29)

Das bedeutet, dass wir Sein Leben betrachten, es aufmerksam studieren und Lehren daraus ziehen sollen. Heute lernen wir eine weitere kraftvolle Wahrheit aus Seinem Leben.

Viele Gläubige wissen nicht, dass unser Herr Jesus nach dem Fleisch von einem Stiefvater erzogen wurde.

(Das mag ungewöhnlich klingen, ist aber biblisch korrekt.)

Josef war nicht der leibliche Vater Jesu. Marias Schwangerschaft

geschah nicht durch einen menschlichen Vater, sondern durch die Kraft des Heiligen Geistes:

„Sie war schwanger geworden durch den Heiligen Geist.“
(Matthäus 1,18)

Der wahre Vater Jesu ist Gott selbst, durch den Heiligen Geist. Daher ist es korrekt zu sagen, dass Josef der Stiefvater Jesu war.

Warum ließ Gott zu, dass Jesus von einem Stiefvater aufgezogen wurde?

Hast du dich jemals gefragt, warum Gott zuließ, dass Jesus bei einem Stiefvater lebte?

Hätte Gott Maria nicht ermöglichen können, allein mit dem Kind zu leben? Natürlich hätte Er das tun können – Er ist allmächtig.

Gott hätte Türen des Reichtums öffnen können, Maria ein luxuriöses Leben schenken und sogar verhindern können, dass Josef sie heiratete. Doch Er tat es nicht.

Stattdessen wurde Maria nach der Verlobung mit Josef

IST ES EIN FLUCH, VON EINEM STIEFVATER ODER EINER STIEFMUTTER AUFGEZOGEN ZU WERDEN?

schwanger. Nach der Geburt Jesu wurde Er von diesem Stiefvater getragen, beschützt und erzogen. Mehr noch: Als Jesus heranwuchs, arbeitete Er im selben Handwerk wie Josef – als Zimmermann.

Gott ließ dieses Leben absichtlich zu, um uns zu lehren, dass dies kein Fluch ist.

Was war in Josef, das Jesus durch ihn empfangen musste?

Josef war nicht reich – er war arm. Doch er trug etwas Unbezahlbares in sich: eine königliche Verheißung.

Gott hatte König David versprochen, dass aus seiner Linie ein König hervorgehen würde:

„Ich will dir einen Nachkommen erwecken ... und ich will den Thron seines Königtums auf ewig befestigen.“

(2. Samuel 7,12-13)

Josef gehörte zur Linie Davids. Damit Jesus den davidischen Bund

IST ES EIN FLUCH, VON EINEM STIEFVATER ODER EINER STIEFMUTTER AUFGEZOGEN ZU WERDEN?

rechtmäßig erfüllen konnte, musste Er im Haus Josefs geboren und aufgezogen werden. Wäre Er anderswo aufgewachsen, wäre diese Verheißung nicht erfüllt worden.

Vielleicht beginnst du jetzt zu verstehen, warum auch du dort aufgewachsen bist, wo du aufgewachsen bist.

Es spielt keine Rolle, wie streng, schwierig oder arm dein Stiefvater oder deine Stiefmutter erscheinen mögen – es gibt einen göttlichen Zweck für deine Anwesenheit dort. Es gibt Segnungen, die mit diesem Ort verbunden sind und die mit natürlichen Augen nicht gesehen werden können.

Jesus wurde in einer Krippe geboren, unter einem armen Stiefvater – und das trug tiefe geistliche Bedeutung. Dein Leben ist nicht anders.

Bereite dich heute gut vor, denn große Segnungen liegen vor dir.

Ein Aufruf zu Gehorsam und Ehre

Lebe gut mit diesem Elternteil. Ehre ihn. Segne ihn – denn Gott selbst hat dich dort hingestellt. Du hast dich nicht selbst dort

platziert, und Gott kennt deine Zukunft.

Zerstöre dein Schicksal nicht durch Klagen über kleine Schwierigkeiten. Schaue nach vorne, wachse im Gehorsam und wandle in Ehre.

„Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lang werden.“

(2. Mose 20,12)

Ebenso gilt: Wenn du ein Stiefvater oder eine Stiefmutter bist, lebe gut mit deinen Stiefkindern. Auch sie tragen Verheißungen in sich. Diese Verheißungen können ohne dich möglicherweise nicht erfüllt werden – und am Ende wirst du großen Lohn sehen.

Und was ist mit einer Stiefmutter? Das Beispiel Mose

Mose wurde von einer Stiefmutter aufgezogen – der Tochter des Pharao. Zu dieser Zeit wusste niemand, wer Mose werden würde. Doch später sprach Gott:

„Siehe, ich habe dich dem Pharao gleichwie Gott gemacht.“
(2. Mose 7,1)

Es war die Tochter des Pharao, die ihm den Namen Mose gab – keinen hebräischen Namen und keinen Namen seiner leiblichen Mutter.

Bemerkenswert ist Folgendes: Gott änderte den Namen Mose niemals.

Abram wurde Abraham. Jakob wurde Israel. Saul wurde Paulus. Aber Mose blieb Mose – für immer.

Warum?

Weil seine Berufung auch durch seine Stiefmutter erfüllt wurde.

Geistliche Einsicht und Warnung

Was wir daraus lernen, ist die Bedeutung geistlicher Augen – über den gegenwärtigen Moment hinauszusehen.

Wenn du mit einem Stiefvater oder einer Stiefmutter lebst, ehre sie wie deine eigenen Eltern. Wenn der Feind versucht,

IST ES EIN FLUCH, VON EINEM STIEFVATER ODER EINER STIEFMUTTER AUFGEZOGEN ZU WERDEN?

Zwietracht zu säen und eure Beziehung zu zerstören, dann erhebe dich im Gebet.

Höre nicht auf satanische Erzählungen in sozialen Medien oder Versammlungen, die behaupten, Stiefeltern seien immer böse. Solche Lehren vergiften das Herz und zerstören das Schicksal.

Die Bibel – nicht menschliche Geschichten – ist unser Maßstab.

Wenn Jesus mit einem Stiefvater lebte, mit ihm arbeitete und dennoch König wurde – was sollte dich daran hindern, deine Segnungen durch einen Elternteil oder Vormund zu empfangen, der nicht dein leiblicher Elternteil ist?

Und wenn du ein Kind großziehst, das nicht dein leibliches ist, weise dieses Kind nicht zurück. Du weißt nicht, welche Verheißung Gott in dieses Kind gelegt hat – oder wie Gott dich durch dieses Kind segnen will.

Schlusswort

Es gibt keinen Fluch darin, von einem Stiefvater oder einer Stiefmutter aufgezogen zu werden.

IST ES EIN FLUCH, VON EINEM STIEFVATER ODER EINER
STIEFMUTTER AUFGEZOGEN ZU WERDEN?

Es gibt auch keinen Fluch darin, ein Stiefkind großzuziehen.

Der Herr segne dich.

Wenn du noch nicht an den Herrn Jesus Christus geglaubt hast, ist jetzt die richtige Zeit, dich zu entscheiden – denn wir leben in den letzten Tagen.

Jesus selbst sagte:

„Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber seine Seele verliert?“

(Markus 8,36)

Maranatha!

Share on:
WhatsApp